

L. N. Wien, durch  
Kaiserb. Bahnhof Attnang.

Grunde so gut meint, damit  
du bald wieder ganz gesund  
bist, sodass du, wenn ich wieder  
komme, mit mir ein angeneh-  
meres Leben führen kannst wie  
diesmal. Halte dich gut n. z.ohne  
be mit fleißig. Du lasse ich  
herzlich für alles mit erniese-  
ne Liebe danken. Ich gner-  
keme alles im besten Grade.  
Nach ihr ihre Liebesdienst  
nicht schwer! Denke oft n. dich  
an deinen dich liebenden Mann  
Wieland

I. N. 191.457



Fran

Lili Wienzl

bei Fräulein Koerner

Gmunden

Theatergasse 16. H

Meine geliebte Lili! Teures Weibchen! Aarau, 4. Jänner 1894.  
Ich kann Dir gar nicht sagen, wie schwer mir der Abschied von Dir  
fiel. Ich lieb es nur nicht so sehr merken, um Dich nicht noch mehr  
aufzuregen. Hoffentlich bist Du ruhig in hat Dich Frau D. Beisforffer,  
die ich herzlich grüßen lasse recht zerstreut in über das erste Be-  
mühungsweg hinweggebracht. Ich sah pünktlich von Gmunden ab, in  
zur 3. Classe (Nette Sitzplatz) in bin nun zu ~~den~~ 5 stündigen Aufent-  
halte in Aarau. Ich ging bei klarem Abendhimmel 5 1/2 Stunden über  
Suchheim hinaus spazieren in weilte auf dem Rückwege lange  
allein in stiller Andacht in der Dunkelheit nur durch eine Lampe  
erleuchteten schönen Kirche in wartete mich dort recht aus. Ich  
dachte auch an unseren 1893-er Lieben Köchlbruckler Auf-  
enthalt, wo ich die ersten musikalischen Skizzen zum „Evan-  
gelium“ in Lause derguten Jetti machte. Hast Du noch 2  
Halbe mich nicht für, wart — ich bin es nicht. Nur nervös  
in überreizt bin ich in oft recht traurig. Sei jetzt recht  
brav, folge der herzlichen guten Ida, die es ja mit Dir im